



Faktenblatt 26.11.2020

Nationale Risikoanalyse Katastrophen und Notlagen Schweiz 2020

Zusammenfassung

Zu welchen Katastrophen und Notlagen kann es in der Schweiz kommen? Mit welchen Schäden muss dabei gerechnet werden? Und wie häufig treten solche Schadensereignisse ein? Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS untersucht diese Fragen periodisch im Rahmen der nationalen Risikoanalyse «Katastrophen und Notlagen Schweiz» (KNS).

Der Bericht dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes als Bestandteil einer umfassenden Sicherheitspolitik in der Schweiz. Insgesamt wurden 44 Gefährdungen aus den Bereichen Natur, Technik und Gesellschaft systematisch auf das mögliche Schadensausmass und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit respektive Plausibilität analysiert, um das jeweilige Risiko zu bestimmen.

Einheitliche Analyseverfahren

Für die nationale Risikoanalyse ist es von zentraler Bedeutung, die Risiken vergleichbar zu machen, obwohl sie von ganz unterschiedlichen Gefährdungen und Szenarien ausgehen.

Deshalb wurden sämtliche Szenarien nach einer einheitlichen Methode analysiert. Die zu erwartenden Schäden wurden systematisch und nach gleichen Grundsätzen abgeschätzt und anschliessend monetarisiert, d. h. in einen finanziellen Wert umgerechnet. Dabei wurde ein grosses Spektrum an Schadensindikatoren in den Bereichen Personen, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft berücksichtigt

An der Erarbeitung der Szenarien und der anschliessenden Analyse waren rund 140 Fachleute aus verschiedenen Bundesstellen, Kantonen und Gemeinden, aber auch aus Wirtschaft und Wissenschaft beteiligt. Aufgrund der breiten Verankerung des Analyseprozesses sind die Resultate fachlich sehr gut abgestützt. Damit ist auch eine hohe Akzeptanz unter den beteiligten Akteuren und Nutzern der Ergebnisse gewährleistet.

Grösste Risiken: Strommangellage, Pandemie und Ausfall Mobilfunk

Wie bereits im Risikobericht 2015 stellt eine schwere Strommangellage das grösste Risiko für die Schweiz dar. Im beschriebenen Szenario wurde eine Stromunterversorgung von 30 Prozent während mehrerer Monate im Winter angenommen. Insgesamt ist mit aggregierten Schäden von über 180 Milliarden Franken zu rechnen. Die Häufigkeit für das Auftreten eines derartigen Ereignisses wird auf einmal in 30 bis 50 Jahren geschätzt

Eine Grippe-Pandemie stellt wie auch 2015 das zweitgrösste Risiko dar. Es wird mit einem Schadensausmass von ca. 60 bis 80 Milliarden Franken gerechnet. Die geschätzte Häufigkeit liegt zwischen einmal in 50 bis 80 Jahren.

Neu wurde der Ausfall des Mobilfunks in der Analyse berücksichtigt. Dabei wird von einem Szenario ausgegangen, in dem es zu einem kompletten Ausfall in der ganzen Schweiz kommt. Es wird dabei bei einer Häufigkeit von einmal in 20 bis 30 Jahren aggregierte Schäden von ca. 8 bis 10 Milliarden Franken erwartet.

Top 10 Risiken

Aus den beiden Grössen Eintrittswahrscheinlichkeit (W) und Schadensausmass (A) lässt sich das Risiko (R) numerisch berechnen: $R = W \times A$

Top 10 Risiken (R = W x A)	Top 10 Schadensausmass	Top 10 Eintrittswahrscheinlichkeit
1. Strommangellage	1. Bewaffneter Konflikt	1. Einschränkung Schiffsverkehr
2. Influenza-Pandemie	2. Strommangellage	2. Engpass Erdölprodukte
3. Ausfall Mobilfunk	3. Erdbeben	3. Ausfall Rechenzentrum
4. Hitzewelle	4. Influenza-Pandemie	4. Unwetter
5. Erdbeben	5. KKW-Unfall	5. Hitzewelle
6. Stromausfall	6. Hochwasser	6. Waldbrand
7. Sturm	7. Anschlag mit Bakterien	7. Ausfall Mobilfunk
8. Ausfall Rechenzentrum	8. Anschlag mit Dirty Bomb	8. Stromausfall
9. Andrang Schutzsuchender	9. Ausfall Mobilfunk	9. Strommangellage
10. Trockenheit	10. Andrang Schutzsuchender	10. Absturz Luftfahrtobjekt

Top 10: Aus den beiden Grössen Eintrittswahrscheinlichkeit (W) und Schadensausmass (A) lässt sich das Risiko (R) numerisch berechnen: $R = W \times A$. Dabei ist zu beachten, dass für *mutwillig herbeigeführte Ereignisse* (z. B. Terroranschläge) das Risiko nicht auf diese Art berechnet werden kann, da hierfür anstelle der Eintrittswahrscheinlichkeit die Plausibilität abgeschätzt wird, d. h. wie plausibel ein Eintreten eines solchen Ereignisses in der Schweiz ist.

Arbeitsinstrument für Politik, Einsatzorganisationen und kritische Infrastrukturen

KNS ist eine wichtige Grundlage für die übergeordnete, systematische Planung von Massnahmen zur Vorbereitung auf Katastrophen und Notlagen und dient somit zur Verbesserung der Resilienz der Schweiz. Politische Entscheidungsträger können anhand der Risikodiagramme eine Beurteilung vornehmen, welche Risiken sie akzeptieren wollen und welche zu reduzieren sind. Bundesstellen, Kantone und zahlreiche Gemeinden verwenden die Erkenntnisse und KNS-Produkte ebenfalls für

ihre eigene Katastrophenvorbereitung. Die gründliche und umfassende Analyse der zu erwartenden Schäden ermöglicht wesentliche Aufschlüsse darüber, wie wir uns am besten auf die untersuchten Gefährdungen vorbereiten können. Dadurch lassen sich auch vorsorgliche Massnahmen für den Schutz kritischer Infrastrukturen planen.

Der Risikobericht erlaubt einen transparenten Vergleich des Gefährdungspotenzials von unterschiedlichen Schadensereignissen aus den Bereichen Natur, Technik und Gesellschaft. Er zeigt auf, wo der Handlungsbedarf hinsichtlich der Vorbereitung überprüft und gegebenenfalls verbessert werden muss. Gestützt auf die Ergebnisse der Analyse kann der Mitteleinsatz für die unterschiedlichen Gefährdungen hinsichtlich der potenziellen Wirksamkeit systematisiert werden. Damit wird der Risikobericht 2020 zu einer wichtigen Grundlage für die Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes im Rahmen einer umfassenden schweizerischen Sicherheitspolitik.

44 untersuchte Gefährdungen aus den Bereichen Natur, Technik und Gesellschaft

In der nationalen Risikoanalyse wurden für 2020 insgesamt 44 Gefährdungen aus den Bereichen Natur, Technik und Gesellschaft analysiert.

Natur	Technik	Gesellschaft
Unwetter	Absturz Luftfahrtobjekt	Influenza-Pandemie
Hagelschlag neu	Gefahrgutunfall Schiene	Tierseuche
Starker Schneefall	Gefahrgutunfall Strasse	Konventioneller Anschlag
Sturm	Unfall B-Betrieb	Anschlag mit Dirty Bomb
Kältewelle	Unfall C-Betrieb	Anschlag mit Viren
Hitzewelle	KKW-Unfall	Anschlag mit Bakterien neu
Trockenheit	Unfall Stauanlage	Anschlag mit Toxin neu
Waldbrand	Ausfall Erdgasversorgung	Anschlag mit C-Kampfstoff
Hochwasser	Engpass Erdölversorgung neu	Anschlag mit Chemikalie neu
Lawinenwinter neu	Stromausfall	Anschlag Gefahrgut Schiene neu
Erdbeben	Strommangellage	Anschlag auf Nukleartransport neu
Vulkanausbruch im Ausland neu	Ausfall Rechenzentrum	Cyber-Angriff
Ausbreitung invasiver Arten	Ausfall Mobilfunk neu	Andrang Schutzsuchender
Meteoriteneinschlag	Einschränkung Schiffsverkehr	Unruhen
Sonnensturm		Bewaffneter Konflikt neu

neu = neu berücksichtigte Gefährdungen in Risikoanalyse 2020

Weitere Unterlagen

Der **Bericht zur nationalen Risikoanalyse. Katastrophen und Notlagen Schweiz 2020** ist vom BABS heute publiziert worden.

Begleitend dazu ist die Broschüre **Welche Risiken gefährden die Schweiz? Katastrophen und Notlagen Schweiz 2020** veröffentlicht worden, die sich an ein breites Publikum der Bevölkerung wendet. Sie ist in gedruckter Form beim BABS erhältlich.

In elektronischer Fassung liegen zudem Gefährdungsdossiers zu den 44 untersuchten Gefährdungen vor.

Alle Dokumente sind auf der Website des BABS publiziert: www.risk-ch.ch

Für weitere Auskünfte:

Dr. Sandra Kobelt
Chefin Kommunikation BABS
058 484 63 47
media@babs.admin.ch

Weiterführende Informationen / Links:

Linktitel: Website BABS, Link URL: www.bevoelkerungsschutz.ch